Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 57 (1979)
Heft: 1

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Carlo Luciano Alessio: «Il Porcino», Bologna 1978.
È uscito in questi mesi per le edizioni Edagricole di Bologna, casa presso la quale é pure stampata la rivista quadrimestrale «Micologia Italiana», una pubblicazione originale di Carlo Luciano Alessio dal titolo «Il Porcino». – L'Autore, già noto per un suo precedente volume sulle boletaceae («I Boleti», 1969, Ceva), presenta in modo dettagliato e critico le quattro specie comunemente definite dai cercatori quali «porcini» (*B.edulis* Bull. ex Fr., *B.pinicola* Vitt., *B.aereus* Bull. ex. Fr., *B.reticulatus* Schaeff. ex Boud.). – Il testo descrittivo e comparativo é completato da 6 eccellenti tavole ad acquarello opera di Ernesto Rebaudengo di Ceva. – Per il micologo notevoli risultano le «note tassonomiche» dove l'enorme documentazione consultata e la particolare esperienza nella materia di C. L. Alessio ci sembra non abbiano paragoni. – La relativa conclusione delle sinonimie riconduce alle quattro specie suddette, ora universalmente riconosciute, parecchie nomenclature desuete. – In un momento dove la scienza micologica sembra avviata alla superspecializzazione con relativa polverizzazione delle specie «tipus» é piacevole soffermarsi ad esaminare dettagli e caratteristiche di quei funghi che, confessiamolo, anche noi micologi raccogliamo per la cucina ma non degniamo mai di una sguardo «professionale».

A. Riva

Emile Boudier: «Icones Mycologicae». Ikonische Darstellungen aus der Mykologie.
Das gewaltigste Werk in der Geschichte der Mykologie! «... das schönste, präziseste und gewissenhafteste Werk in Farbe, das jemals über Pilze veröffentlicht wurde ...» – so beschrieb im Jahre 1906 die damalige Werbung diese aussergewöhnliche, hauptsächlich den Scheibenpilzen gewidmete Ikonographie der Pilze Frankreichs. Das Werk «Ikonische Darstellungen aus der Mykologie» repräsentiert die Bibel der Mykologen, denn Emile Boudier, der Schöpfer dieses Kunstwerkes, war ein Wissenschaftler ersten Ranges, welcher der Mykologie den grössten Teil seines Lebens opferte. Als Inkunabeln geben sie jedoch auch Zeugnis von der damaligen Kunst des Farbsteindruckes, denn die für diese Drucke verwendeten Lithostifte datierten aus dem Beginn dieses Jahrhunderts. Leider betrug diese Auflage nur 125 Exemplare, und die wenigen noch bekannten vollständigen Werke sind äusserst selten.
Alle dieses Werk umfassende 600 Abbildungen wurden in naturgetreuer Grösse und in gesondert abgestuften Farbtönen von den talentiertesten Farbätzern dieser Epoche hergestellt und mittels eines feinkörnigen Lithographiesteines nach den berühmten, von dem Forscher Emile Boudier gemalten Aquarellen in Farbe gedruckt. Diese Aquarelle von Emile Boudier, Mitglied der Wissenschaftsakademie und Apotheker, werden im Museum für Naturgeschichte aufbewahrt. Es ist unmöglich, sich die Schönheit dieser Illustrationen vorzustellen, wenn man sie nicht mit eigenen Augen gesehen hat. Die Präzision der mikroskopischen Einzelheiten sowie die Abstimmung der Koloritfeinheit machen diese Arbeiten unbestreitbar zu einem wahren Meisterwerk, das sowohl den kritischsten Bibliophilen als auch den anspruchsvollsten Wissenschaftler überrascht. Welcher begeisterte Mykologe hegte nicht den Wunsch, dieses erlesene Kunstwerk sein eigen zu nennen, wenn ihm einmal das Privileg zuteil wurde, es zu konsultieren und in ihm zu blättern?
Welche andere Möglichkeit als eine Reproduktion gibt es schon, dieses «chef-d'œuvre» zu besitzen! Herr Roy, Präsident der Mykologischen Gesellschaft von Lons-le-Saunier, sowie Herr Karger, Vizepräsident der Mykologischen Gesellschaft von Chalon, gelangten daher zu der Überzeugung, dass, wenn ihnen dies gelänge, sie ihren Fachkollegen einen aussergewöhnlichen Dienst erweisen würden. Gemeinsam beschlossen sie daher, der «Verlegerzunft» als Amateure beizutreten. Trotz ihrer Begeisterung und Leidenschaft für dieses Vorhaben konnten sie nicht auf fachkundige Unterstützung verzichten und nahmen deshalb Kontakt mit einem hervorragenden Spe-

zialisten für photomechanische Verfahren auf. Dies ist das erste Mal in der Geschichte überhaupt, dass eine Gruppe uneigennütziger Mykologen den Versuch unternimmt (der bis dato als unmöglich erachtet wurde), eine authentische Faksimileausgabe dieses nicht mehr zu erwerbenden Atlas neu aufzulegen.
Sehr bald jedoch erschien ihnen dies als ein Unternehmen von gigantischem Ausmass. Bereits im letzten Jahrhundert musste der Wissenschaftler sein ganzes Leben in den Dienst der Sache stellen, um dieses Werk zu verfassen und zu illustrieren. 1905 bedurfte es noch weiterer fünf Jahre, damit der Herausgeber es lithographieren und drucken konnte. Selbst heute, nach umfangreichen Forschungsarbeiten, die erforderlich waren, um das spezielle «Photolithoffset»Reproduktionsverfahren optimal zu gestalten, benötigt man unter Hinzuziehung modernster Technik noch mindestens zwei Jahre, um dieser monumentalen Aufgabe gerecht zu werden. Dies erklärt auch, warum die als Subskription angebotene Neuauflage bereits in Verlegerkreisen ein einzigartiges Ereignis darstellt.
Noch ungewöhnlicher an diesem Werk ist (und darin unterscheidet sich dieses Angebot von allen anderen) sein uneigennütziger, auf keinen kommerziellen Gewinn ausgerichteter Charakter, denn es wird ausschliesslich zum Selbstkostenpreis, unter Nachweis beigefügter Rechnung, an alle Apotheker, Biologen, Fachleute oder andere in der Wissenschaft tätigen Personen, für welche die Mykologie einen Teil ihrer Aktivität bildet, weitergegeben. Dank dieses Konzeptes liessen sich die Kosten auf ein Minimum beschränken und trotz des enormen Aufwandes, den diese 600 mehrfarbigen Kartographien erfordern, ein niedriger Preis erzielen.
Das gesamte, in vier Bände gegliederte Werk besteht aus drei Kartensammlungen sowie einem broschierten Textband und wird in einer Auflagenhöhe von 650 numerierten Exemplaren, wovon 50 nicht für den Verkauf bestimmt sind, herausgegeben. Trotzdem konnte die zu zeichnende Subskriptionssumme auf nur sFr. 317.– festgelegt werden, gefolgt von fünf weiteren Zahlungen in Höhe von sFr. 272.– sowie einem Restbetrag von ungefähr sFr. 136.–. Bei Zeichnung für das gesamte Werk erwirbt man das Anrecht auf fünf Serien von ungebundenen Flachdrucken, die in Abständen von ungefähr vier Monaten gegen Nachnahme versandt werden. Jedes Serie beinhaltet 120 Drucke. Sie schliesst mit einem broschierten Band. Die sich auf sFr. 1815.– für das komplette Werk belaufenden Kosten verteilen sich demnach auf mehr als 24 Monate.
Um dem Subskribenten zu erlauben, sowohl seine Entscheidung in absoluter Kenntnis der Gegebenheiten zu treffen als auch einen Eindruck von diesem entstehenden Werk zu gewinnen, wurden Musterexemplare angefertigt. Diese Exemplare sind erhältlich auf Anfrage gegen eine internationale Überweisung von sFr. 10.–, ausgestellt auf: Publications mycologiques, G. Muller, Villardiez 9, CH-1009 Pully-Lausanne, compte de chèques postaux 10-5962.
Diese aussergewöhnlich günstigen Bedingungen werden sicherlich von allen Kennern der Mykologie begrüsst und geben berechtigten Anlass zu der Hoffnung, dass dieses exklusiv für sie geschaffene Werk von ihnen entsprechend honoriert wird und zahlreiche Zustimmung findet.

Ist Ihre **Vereinsbibliothek**

mit moderner Literatur ausgerüstet?

Anregungen finden Sie in der Aufstellung unseres
Verbandsbuchhandels auf der zweiten Umschlagseite dieses Heftes.